

Inhalt

Einleitung	1
I. Vom "Prinzip der motivierten Schritte" zur "Utopie des motivierten Lebens"	
1. Zum Problem der Motivation	
a) Der Motivationsbegriff Musils	14
b) "Bedeutung" und "Werte" als Leitprinzipien der Motivation	20
2. Historisch-poetologische Ortsbestimmung des Moti- vationsproblems	
a) Die Wechselbeziehung von Literatur und Moral in der literarischen Moderne	50
b) Das Problem der Katharsis (Lessing)	52
c) Der Übergang vom Ästhetischen zum Morali- schen in der ästhetischen Erfahrung (H.R. Jaufß)	58
3. Motivation als ästhetisches Prinzip	
a) Das Scheitern des Motivationskonzepts in der Rezeption der "Vereinigungen"	63
b) Zur Novellenform	77
4. Motivation und Kausalität	
a) Das Verhältnis von Dichtung und Psychologie	86
b) Motivation in der Phänomenologie	101
Exkurs: Das Teleologie-Problem in der Motivations- psychologie	106

c)	Zu den Begriffen "Motiv" und "Motivation"	118
5.	Motivation als ethisches Prinzip	
a)	Die "Utopie des motivierten Lebens"	126
b)	Die "Moral des Schöpferischen" und der Einfluß Nietzsches	132
6.	Das Kunsterlebnis: Motivation als das Vermittelnde zwischen Ethik und Ästhetik	140
II.	Auf dem Weg zu einer höheren Vereinigung	
1.	Nicht "via mystica", sondern "via negativa": der Weg in die Eigenschaftslosigkeit	156
2.	Der Weg der Frauen zu einer "neuen Moral": Einsamkeit - Ich-Auflösung - Entwirklichung	159
a)	Claudine: Das Heraustreten aus der 'Zufallssicherheit' der Wirklichkeit	165
	Exkurs: Ist Claudine "décadent"?	175
b)	Veronika: Die Ahnung einer anderen Wirklichkeit	179
c)	Regine: Das Zerschneiden an der Wirklichkeit	187
3.	Die Suche nach einer "neuen Moral" führt in den Bannkreis der Erotik	195
	Exkurs I: Biographischer Zusammenhang: Martha Musil	211

Exkurs II: Historischer Zusammenhang: Erotik und Moral - Zur "Frauenfrage" in der Literatur der Jahrhundertwende	216
4. Die Ausweitung des Bannkreises, aber keine Überwindung	230
5. Die Überwindung des Bannkreises: ein neues Verständnis der Liebe	234
III. Die Liebe ist das Gesuchte: die motivierende und die vereinigende Kraft	
1. Auf der Suche nach einem Leben in der Liebe: Claudine - Veronika - Regine	238
2. Liebe als Geschwisterlichkeit: Ulrich und Agathe	
a) Die "Ungetrennten und Nichtvereinten"	257
b) Geschwisterliebe als "Selbstliebe"	283
c) Geschwisterliebe als "Fernliebe"	288
3. Die Idee der Liebe als motivierende und vereinigende Kraft	
a) Liebe in der europäischen Tradition	291
b) Die personale Liebe: Max Scheler	296
c) Die universale Liebe: Novalis und Friedrich Schlegel	303
d) Liebe als "Wirheit": L. Binswanger	308

IV. Die Bewegung der Motivation und Vereinigung in den Bildern der Novelle "Die Vollendung der Liebe"	
1. Zur Funktion der Bilder	328
2. Bild-Analyse: das Hineinkommen in eine 'Öffnungsbewegung'	354
a) Bilder in der zeitlichen Dimension	356
b) Bilder in der räumlichen Dimension	372
Anhang: Analyse des Strukturprinzips der Vereinigung am Beispiel einer Textstelle	398
3. Die Idee des Bildes und die Idee der Liebe: der "Zustand des Bildes" als "Zustand dauernd geschaffenen Sinnes"	402
Schluß	413
Anhang: R. Willemsens Verständnis der "Vollendung der Liebe" und des Prinzips der Motivation	421
Anmerkungen	435
Literaturverzeichnis	493
Personenregister	504